



Ingenieur Gesellschaft Verkehr



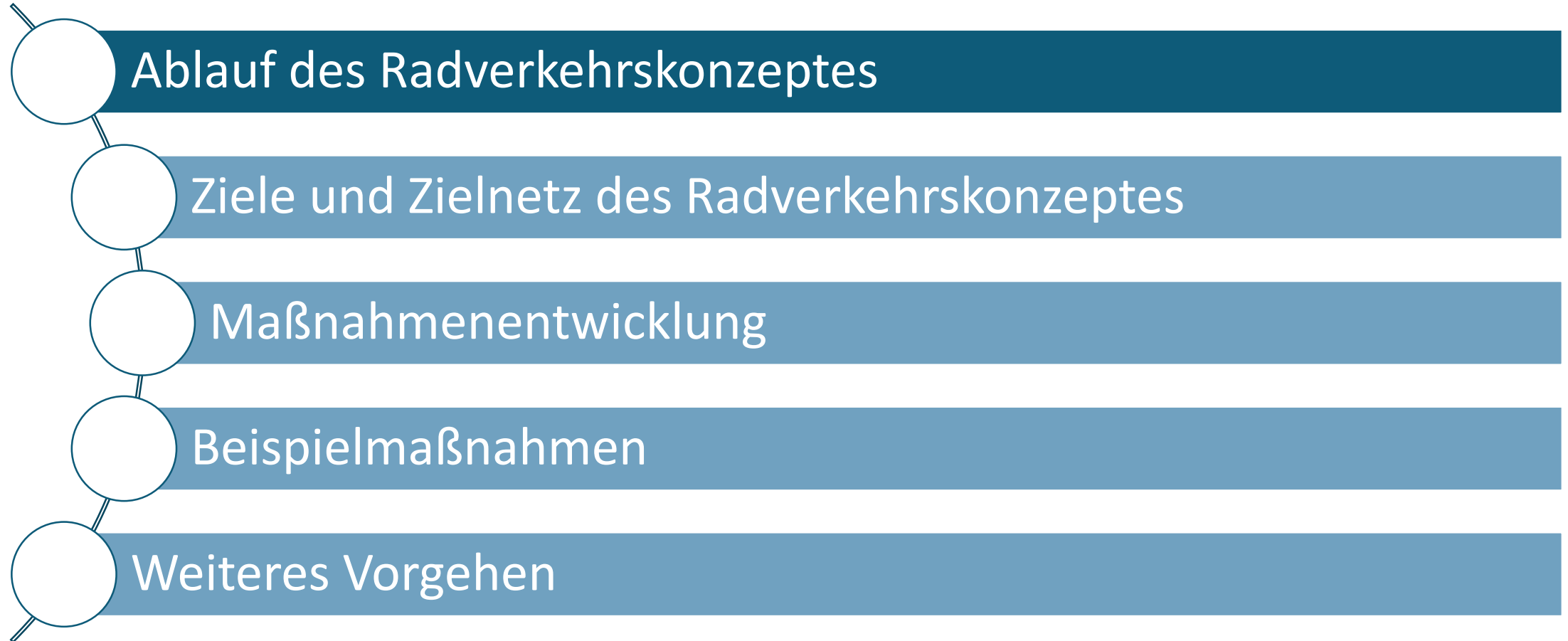
Gemeinde Ehningen Radverkehrskonzept

Ergebnisvorstellung

18.11.2025

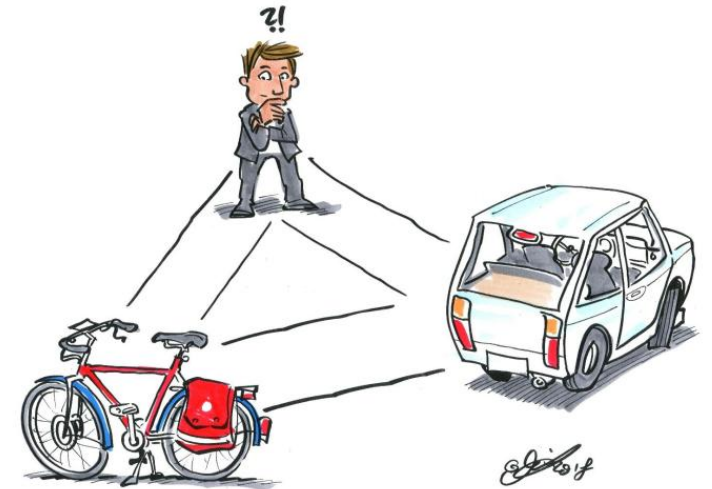


Agenda



Ablauf des Radverkehrskonzeptes Vorgehen

- Radverkehrskonzept als Qualifiziertes Fachkonzept des Landes: 50%-Förderung
- Ziel: Stärkung des Radverkehrs
- Planungsansatz IGV: Keine Polarisierung, z.B. Rad vs. Auto
- Daher: Individuelles, ortsspezifisches Konzept
- Ehningen $\neq$ Kopenhagen, Münster, Freiburg
- Radverkehrskonzept als Leitlinie für die Zukunft



Quelle: Thiemo Graf: Handbuch -
Radverkehr in der Kommune

Ablauf des Radverkehrskonzeptes

Bearbeitungsschritte

- Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme, Ortsbefahrungen und –begehungen
- Entwurf einer Netzkonzeption
- Finalisierung der Netzkonzeption
- Entwicklung erster Maßnahmenideen
- Finalisierung der Maßnahmen
- Kostenschätzung, Priorisierung etc.
- Ergebnisdokumentation (Abschlussbericht, Maßnahmenkataster, etc.)

Auftaktveranstaltung

1. AK-Termin

2. AK-Termin

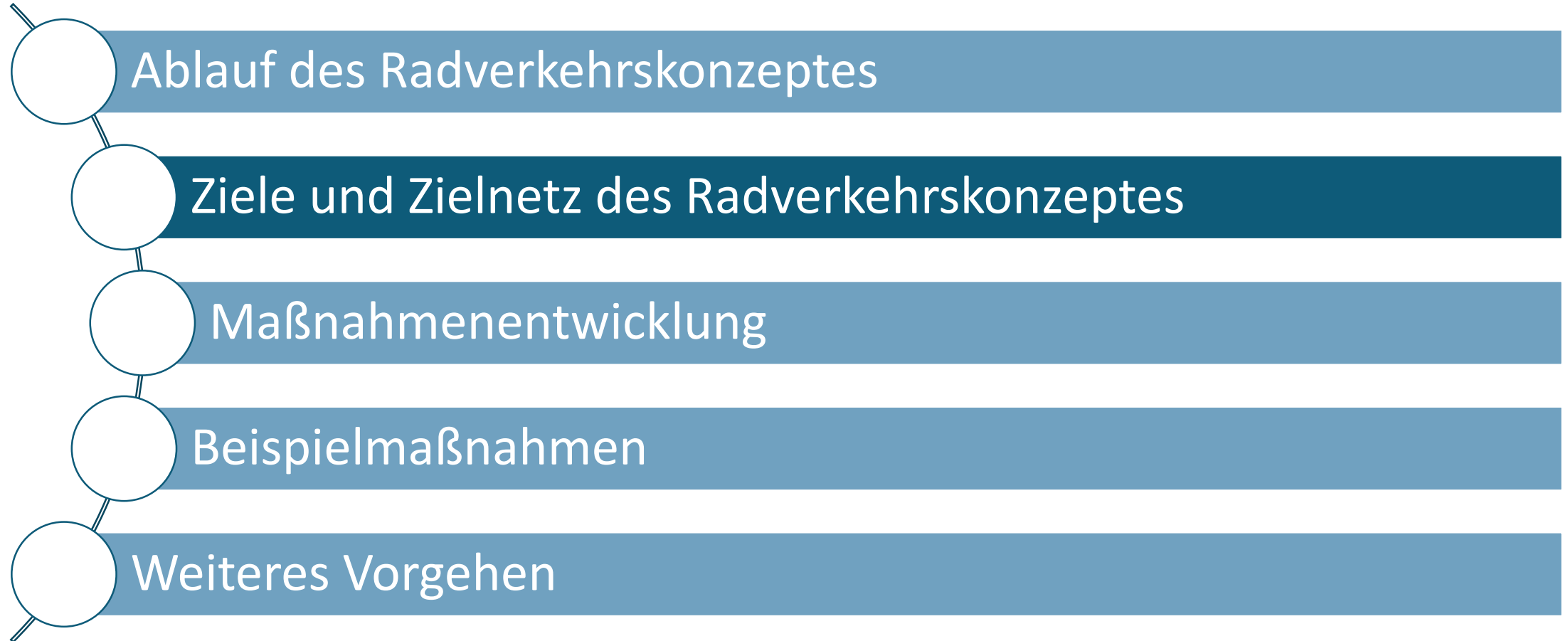
Abstimmung mit dem LRA

3. AK-Termin

Fortlaufend:
Abstimmung
Gemeinde -
IGV

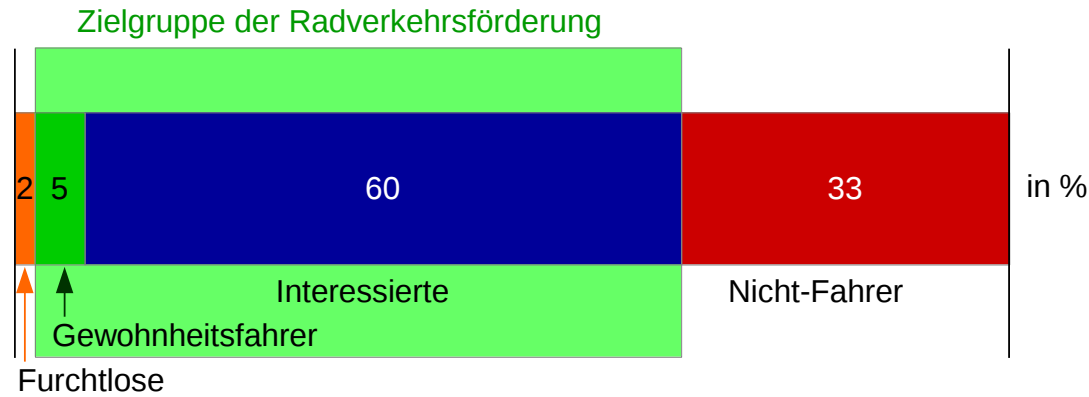


Agenda



Ziele und Zielnetz des Radverkehrskonzeptes

Ziele



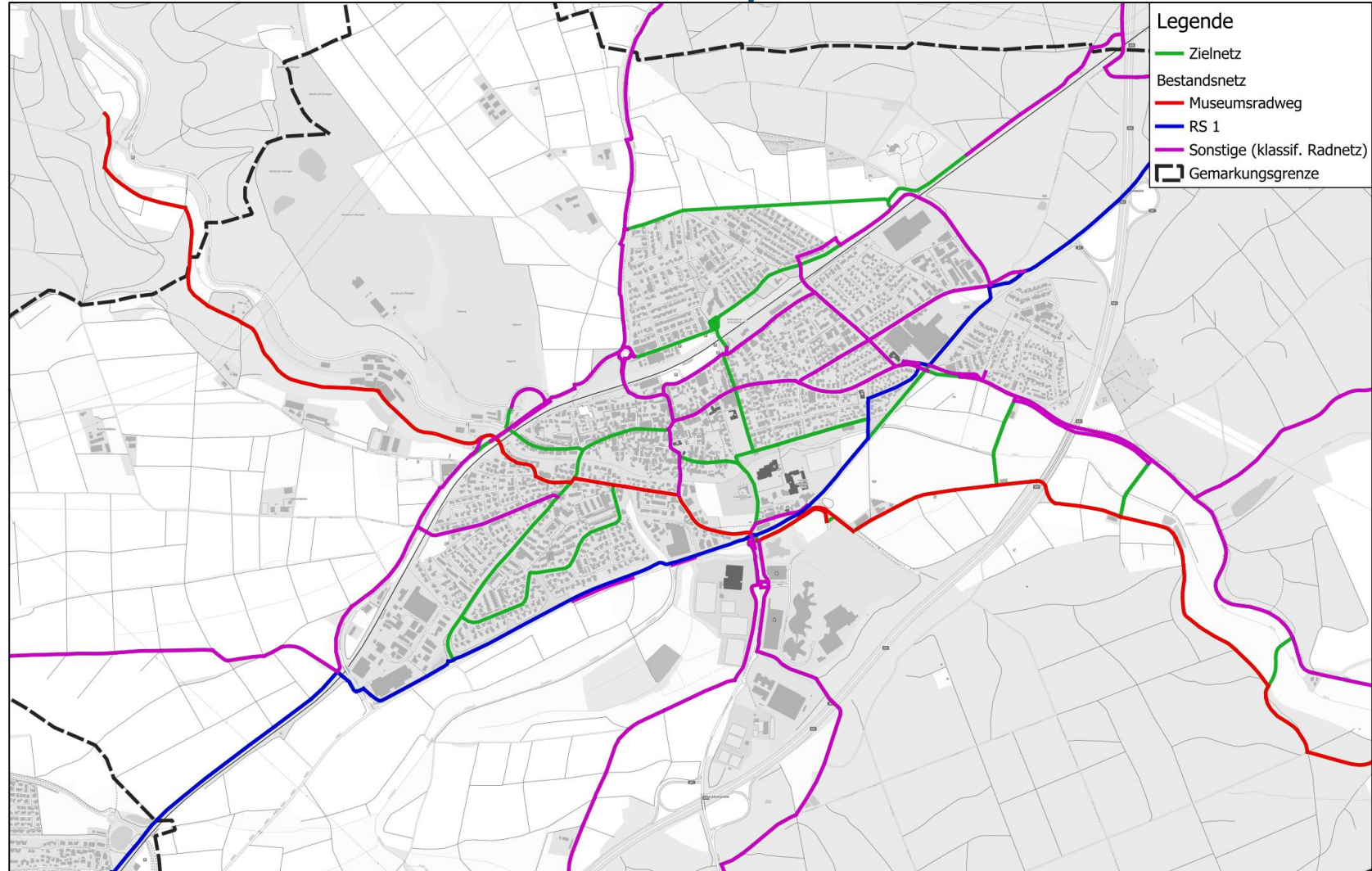
Quelle: Thiemo Graf: Handbuch -
Radverkehr in der Kommune

- Das Fahrradfahren in Ehningen soll sicherer, attraktiver und einfacher werden
- Konkrete Ziele:
 - Erhöhung der Radverkehrsanteile
 - Verbesserung der Verkehrssicherheit
 - Verbesserung des Fahrradfahrens auf Verbindungen innerhalb Ehningens
 - Verbesserung der Anbindung an des RS1 und die Nachbarkommunen



Ziele und Zielnetz des Radverkehrskonzeptes

Zielnetz





Agenda

- 
- Ablauf des Radverkehrskonzeptes
 - Ziele und Zielnetz des Radverkehrskonzeptes
 - Maßnahmenentwicklung**
 - Beispielmaßnahmen
 - Weiteres Vorgehen



Maßnahmenentwicklung

Grundsätzliches

- Maßnahmen:
 - Wie können die Ziele erreicht werden?
 - Wie kann das Zielnetz ertüchtigt werden?
- Radverkehrskonzept = Sammlung effektiver Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs
- Nicht alle Maßnahmen liegen in der Verantwortung der Gemeinde
- Nicht alle Maßnahmen können/müssen zeitnah umgesetzt werden
- Förderungen über Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz (L-GVFG)
 - 50% der zuwendungsfähigen Kosten + Planungskostenpauschale (10 %)
 - Besonders klimafreundliche Maßnahmen mit 75%-Förderung
 - Kombination mit Bundesförderungen möglich



Maßnahmenentwicklung Grundsätzliches

- Maßnahmenkataster als Übersicht aller 66 Maßnahmen
- Beschreibung und Zuordnung der Maßnahmen
- Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich
 - Priorität
 - Kosten
 - Umsetzbarkeit
- Hochwirksame und besonders sicherheitsrelevante Maßnahmen werden priorisiert
- Mix aus schnell umsetzbaren, kostengünstigen Pop-up-Maßnahmen und langfristigen, baulichen Maßnahmen

Nr.	Art	Ort	Beschreibung	Priorität	Kostenschätzung netto	Umsetzbarkeit	Beteiligte	ergänzende Informationen
-----	-----	-----	--------------	-----------	-----------------------	---------------	------------	--------------------------



Maßnahmenentwicklung Maßnahmenkategorien

- Fahrradstraßen
- Geschwindigkeitsreduzierung, Piktogrammketten, Überholverbot
- Umgestaltung von Knotenpunkten
- Wegweisende Beschilderung
- Radabstellanlagen
- Begleitende Maßnahmen
- Langfristige bauliche Maßnahmen



Agenda

- 
- Ablauf des Radverkehrskonzeptes
 - Ziele und Zielnetz des Radverkehrskonzeptes
 - Maßnahmenentwicklung
 - Beispielmaßnahmen**
 - Weiteres Vorgehen

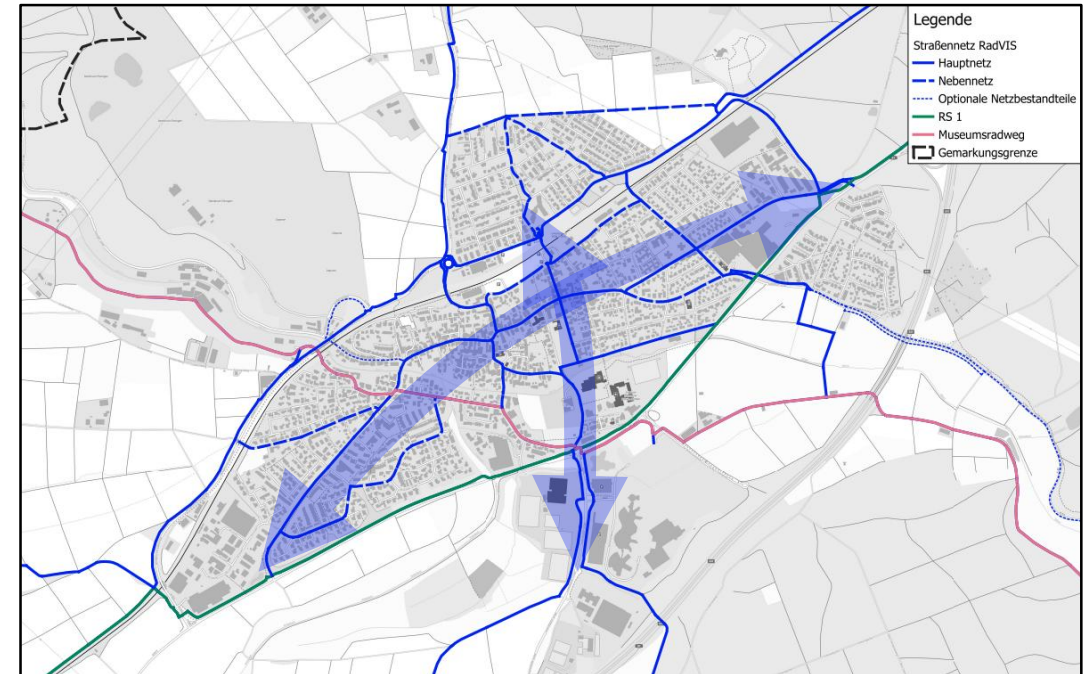
Beispielmaßnahmen Schnell umsetzbare Maßnahmen

- Radpiktogramme auf der Königstraße
- Prüfung Tempo 30 auf der Königstraße
- Wegweisende Beschilderung
- Radabstellanlagen, u.a. am Bahnhof
- Radservicestationen
- Begleitende Maßnahmen



Beispielmaßnahmen Fahrradstraßen

- Zwei zentrale Achsen innerhalb des Ortes
 - Böblinger Straße (Ost-West-Achse):
 - Anbindung der Ortsmitte an den RS 1
 - Verbesserung der Wege im Ort
 - Insbesondere für den Schülerverkehr
 - Wilhelmstraße & Schlossstraße (Nord-Süd-Achse):
 - Verbindung Bahnhof – IBM
 - Anbindung Schule etc.
- Fahrradstraßen als Möglichkeit der schnellen Verbesserung für den Radverkehr!**



Beispielmaßnahmen

Exkurs: Fahrradstraßen



- Für den Radverkehr vorgesehene Straße, die per Zusatzschild für den Kfz-Verkehr freigegeben werden kann (Anlieger frei oder Kfz frei)
- Kann angeordnet werden, wenn:
 - mit einer hohen oder zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte,
 - einer hohen Netzbedeutung für den Radverkehr oder
 - von einer lediglich untergeordneten Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr auszugehen ist
- Eine bevorrechtigte Führung an Kreuzungen ist anzustreben
- Sicherheitsabstand von 0,75 m zu Längsparkern ist einzuhalten, Senkrechtparken gilt es grundsätzlich zu vermeiden.
- Fahrbahnbreite sollte in der Regel mind. 4,0 m betragen, kann aber auch unterschritten werden (Komfortverlust)

Gestaltungsmöglichkeiten

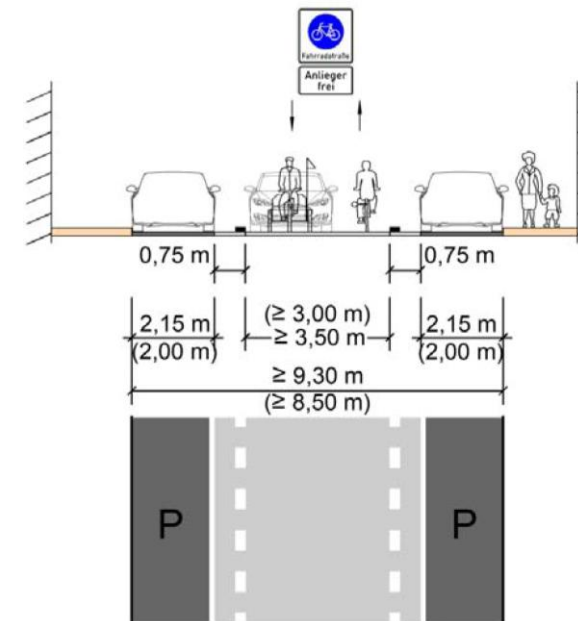
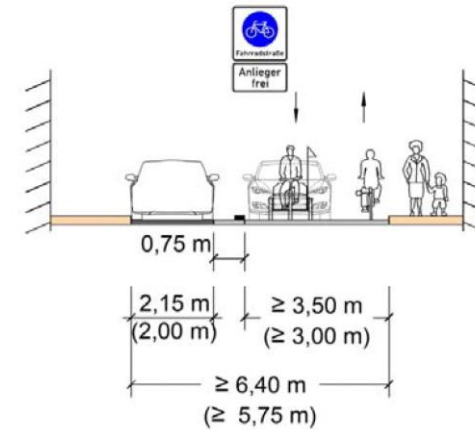
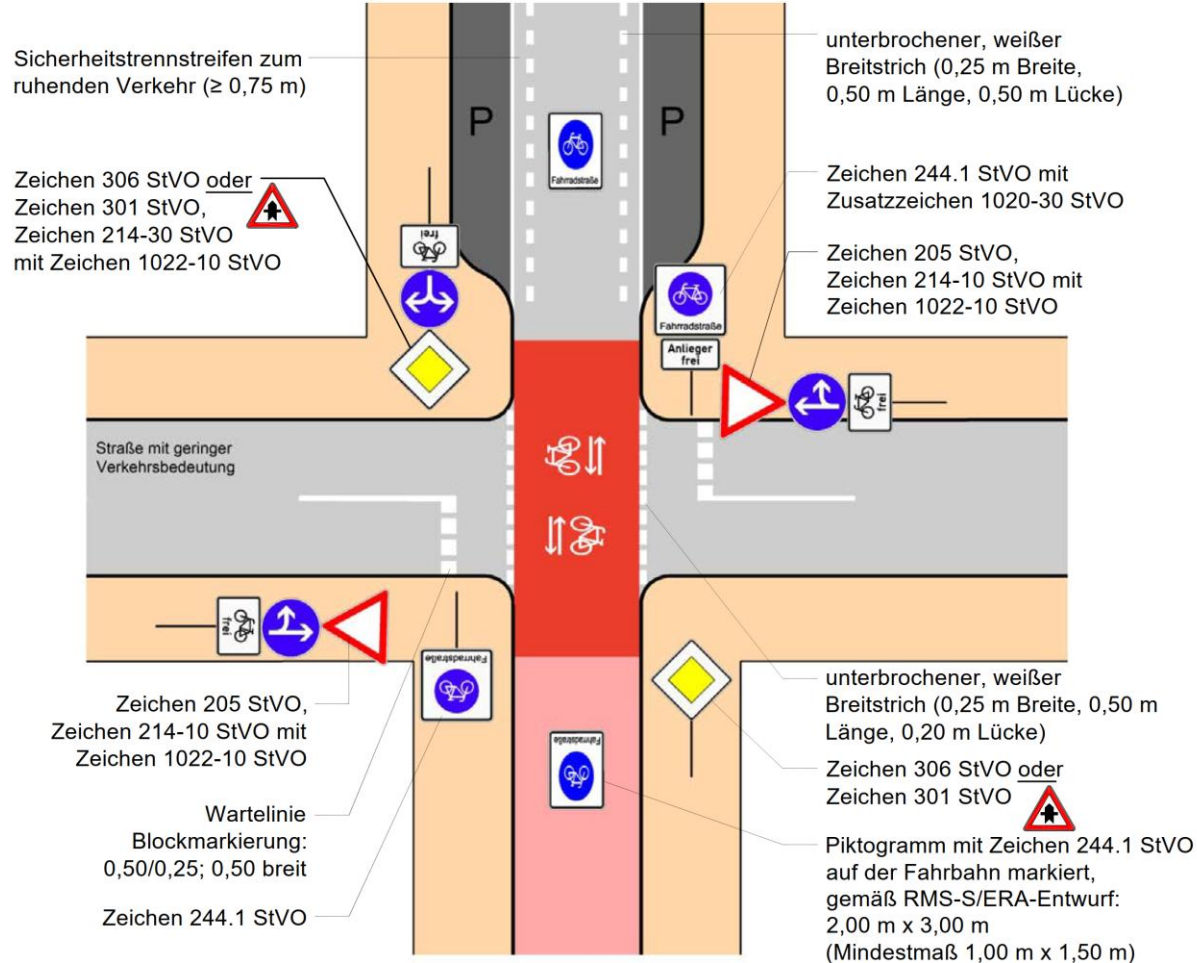


Foto: Stadt Eislingen

Quelle: Qualitätsstandards und Musterlösungen für Radverkehrsanlagen in BW 2025 Musterblatt 3a-1

Gestaltungsmöglichkeiten



Foto: IGV Negativbeispiel (Köln)



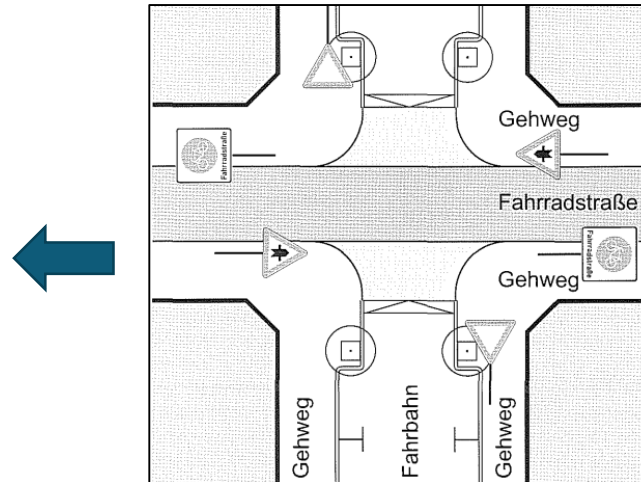
Foto: IGV (Rottweil)



Foto: IGV (Rottweil)



Foto: IGV (Stuttgart)



Quelle: ERA 2010 S.61



Foto: Stadt Eislingen



Gestaltungsmöglichkeiten



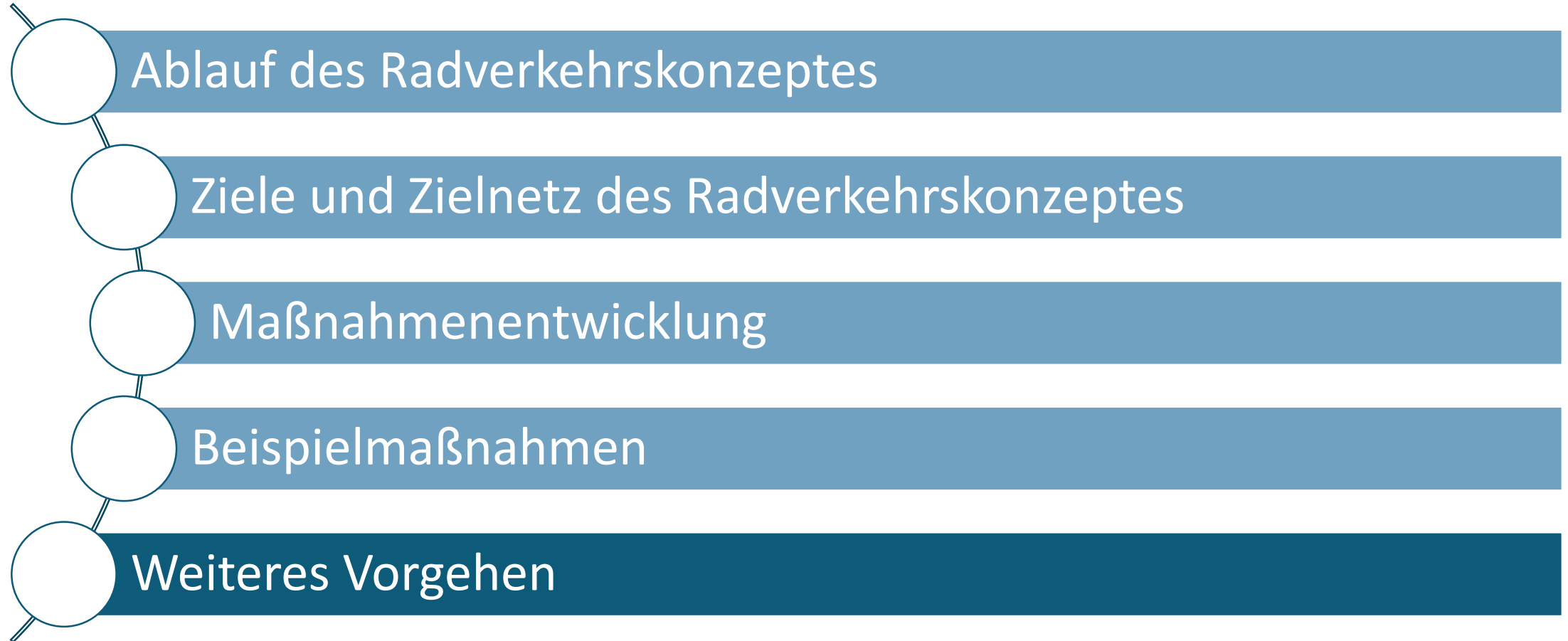
Foto: Universitätsstadt Tübingen



Foto: kessel.tv (Stuttgart)



Agenda





Weiteres Vorgehen Ausblick

- Radverkehrskonzept als Leitlinie für die Zukunft
- Konkrete Maßnahmen sind kurzfristig umsetzbar
- Maßnahmen auch als Pop-Up/Verkehrsversuch denkbar

- Radverkehr bei weiteren Verkehrsprojekten immer mitdenken!



Vielen Dank!

Ingenieur Gesellschaft Verkehr GmbH & Co. KG

Augustenstraße 55

70178 Stuttgart

www.igv-stuttgart.de

info@igv-stuttgart.de

0711/ 66 45 13 - 0